

WALZ

Zeitschrift der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße

Mai/Juni
2024

Miteinander! Begeistert





Auf Gott schauen

„Doch Mose antwortete: ‚Habt keine Angst! Verliert nicht den Mut! Ihr werdet erleben, wie der Herr euch heute rettet. Denn die Ägypter, die euch jetzt noch bedrohen, werdet ihr nie wiedersehen! Der Herr selbst wird für euch kämpfen, wartet ihr nur ruhig ab!‘“

2. Mose 14, 13-14

Bei ihrem Auszug aus ihrer Sklaverei in Ägypten gerieten die Israeliten in eine scheinbar ausweglose Situation: Vor ihnen lag das Meer und hinter ihnen die Streitwagen des Pharao. Was taten sie in dieser Situation? Sie fingen an zu klagen und zweifelten an Gottes gutem Plan. Wo war ihr Gottvertrauen geblieben?

Wie groß ist unser Gottvertrauen? Wie oft klagen wir, wenn wir in Schwierigkeiten geraten und Krisen erleben? Wie oft misstrauen wir dann Gottes gutem Plan? Wie oft schauen wir auf

das Problem und versuchen es aus eigener Kraft zu lösen? Wie oft kämpfen wir, statt Gott für uns kämpfen zu lassen?

Gott prüft unser Gottvertrauen und ermutigt uns durch sein Wort: Wir brauchen keine Angst zu haben und sollen nicht den Mut verlieren.

Stattdessen werden wir aufgefordert, auf ihn zu schauen und geduldig auf sein Eingreifen zu warten. Er kennt den Weg und hat einen guten Plan für uns.

Wir alle kennen diese Herausforderungen und reagieren unterschiedlich darauf.

Ich persönlich neige dazu, so zu reagieren: „Wo ist das Problem? Wie kann ich es lösen?“ Das ist meine Falle, so wie die Israeliten in der Falle saßen. Aber meine Haltung hat sich im Laufe der Herausforderungen geändert. Gott sei Dank! Je größer die Herausforderungen waren, desto mehr musste ich lernen, mich auf Gottes Führung und Rettung zu verlassen. Besonders dann, wenn ich selbst

keinen Ausweg sehen konnte und mir nichts anderes „übrig“ blieb. Dadurch durfte ich erleben, dass Gott gerade in meiner Schwachheit seine Macht zeigt und meinen menschlichen Stolz immer mehr in Demut und Dankbarkeit verwandelt. Ich vertraue ihm immer mehr und lerne, zu warten, statt zu kämpfen. Er geht mit mir seinen Weg, den ich nicht kenne und mir selbst nicht ausdenken kann.

In solchen Herausforderungen haben wir einen großen Vorteil gegenüber den Israeliten: Wir dürfen uns dabei auf den Beistand durch den Heiligen Geist verlassen, der in uns wohnt. Dadurch sind wir in Jesu Gegenwart und können Rettung, Ruhe und Frieden erfahren, auch wenn die Situation um uns herum ausweglos erscheint.

Wie kann uns das gelingen?

- Indem wir still werden vor Gott und ihm für alle Situationen danken, in denen wir seine Rettung schon erlebt haben,
- indem wir seine Macht und Herrlichkeit preisen,
- indem wir unsere Fehler und Schwächen erkennen, bekennen und anderen vergeben,
- indem wir ihn fragen, was er uns zeigen und lehren möchte und
- indem wir uns ihm „ganz“ hingeben und uns seinem Willen unterordnen.



Gott wird für uns kämpfen und uns retten, wenn wir bereit sind, unsere eigenen Ängste, Vorstellungen und Wünsche loszulassen.

Denn er möchte, dass wir ans Ziel kommen und uns durch seine guten und viel höheren Gedanken ein weites, demütiges und liebevolles Herz schenken, damit er in der Welt verherrlicht wird. So können wir ein Zeugnis für andere sein, damit viele gerettet werden.

Lasst uns zusammen lernen, in der Einheit des Heiligen Geistes immer mehr auf Gott zu schauen. Jesus ist der Retter und wir sind seine Gemeinde, die er zusammengefügt hat.



HENRIKE POCHMANN





Interview zum Start der neuen Gemeindeleitung



Detlef Schmidt und Matthias Schultz bilden die neue Doppelspitze der Gemeindeleitung. Sie sind von der neu gewählten Gemeindeleitung als Gemeindeleiter und Stellvertreter vorgeschlagen und von der Gemeinde bestätigt worden. Zum Einstieg in ihren neuen Dienst stellt Michael Rohde ihnen einige Fragen.

Detlef und Matthias, wie war der Start der neuen Gemeindeleitung?

D: Der Start war gut. Insbesondere die Klausur im Februar hat uns dabei geholfen. Die Gruppe ist zum großen Teil neu besetzt und muss sich erst einmal finden. Das scheint aber recht leichtgängig zu werden. Die ersten Aufgaben wie z.B. die Jahresgemeindeversammlung liegen schon hinter uns und sind gut gelungen.

M: Ich habe den Start als ausgesprochen gut empfunden und hatte von Anfang an den Eindruck, dass wir uns als ein Team verstehen, das gemeinsam für die Gemeinde arbeitet. Die Rückmeldungen aus der Gemeinde spiegeln diese Wahrnehmung wider, das ist für mich ermutigend.

Detlef, Du warst bis 2020 bereits drei Jahre stellvertretender Gemeindeleiter und sechs Jahre Gemeindeleiter und hast Dich 2024 wieder zur Verfügung gestellt. Was motiviert Dich, zu dieser Aufgabe erneut „Ja!“ zu sagen?

Das war keineswegs selbstverständlich. Ich musste den Dienst damals ja wegen Überlastung niederlegen und konnte mir bis vor wenigen Monaten eine Rückkehr nicht vorstellen. Ich habe versucht, offen zu bleiben, und Gott hat doch noch einmal eine Berufung ausgesprochen. Er

hat meiner Frau Sabine und mir ein klares Ja, neue Kraft und Zuversicht geschenkt. Und da ist viel Vertrauen und Zuspruch aus der Gemeinde. Das hat Mut gegeben, trägt und motiviert.

Matthias, welchen Schwerpunkt wirst Du künftig als stellvertretender Gemeindeleiter haben?

M: Mein Schwerpunkt wird es sein, Detlef bei den Verwaltungsthemen zu entlasten. Erster Ansprechpartner für Michael Job, unseren Verwaltungsleiter, bin zukünftig ich, wenn es um Verwaltungsthemen geht. Einmal im Monat haben wir dafür einen festen Termin, den sonst der Gemeindeleiter wahrgenommen hat. Ansonsten stimmen wir uns per E-Mail und telefonisch ab.

Wie versteht Ihr die Aufgabe der Gemeindeleitung als Ganzes, gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen?

D: Die Gemeindeleitung ist von Gott und Menschen berufen zu führen, voranzugehen und sich um die ganze Herde zu kümmern. Ich verstehe die Aufgabe, auch mit der Erfahrung aus der ersten Amtszeit, immer weniger als eine Delegation von Aufgaben und Verantwortung, sondern



Matthias Schultz

immer mehr als eine gemeinsame Sache durch ein verbindendes Miteinander mit der ganzen Gemeinde.

M: Eine Aufgabe der Gemeindeleitung ist, die anstehenden Themen zu sortieren, zu priorisieren und für die Gemeinde, soweit erforderlich, entscheidungsreif aufzubereiten. Nach unserem Start im Februar mussten wir erst einmal die Jahresgemeindeversammlung mit Finanzen etc. vorbereiten. Im April und den folgenden Monaten werden wir uns den anstehenden Themen widmen.

Detlef, Du hast in der Jahresgemeindeversammlung von einem „dreifachen Hören“ gesprochen. Kannst Du das unserer Leserschaft kurz erläutern?

Erstens: Hören auf Gott – Was ist Gottes Wille für uns? Zweitens: Hören in die Gemeinde – Was denken und brauchen die Menschen der Gemeinde? Drittens: Hören in die Welt – Was soll unsere Gemeinde für die Menschen um uns herum sein? Wenn es uns gelingt, aus diesem dreifachen Hören ergänzende Antworten auf die Fragen zu finden, sind wir nah an Gottes Herzen und unser Claim wird lebendig. **GELIEBT. VON GOTT. MIT DIR. FÜR MENSCHEN.**

Detlef und Matthias, was schätzt Ihr aktuell an unserer Gemeinde?

D: Es ist mein Zuhause. So viele gute und wertvolle Menschen, die sonst nie zusammenfinden würden. Nach einer Zeit mit etwas gedämpfter Stimmung nehme ich eine Aufbruchstimmung, neue Kraft, neue Freude an der Gemeinschaft und Motivation wahr. Das schätze ich im Moment sehr.

M: Wir haben so viele Ehrenamtliche, die sich enorm engagieren, das finde ich beeindruckend. Ich bin begeistert, wenn ich am Mittwochnachmittag für den Alpha-Kurs ins Gemeindehaus komme und sehe, wie wirklich alle Räume inkl. Foyer und Gottesdienstraum intensiv vom Kinderzirkus genutzt werden. Das ist großartig.

Wo seht Ihr aktuell Herausforderungen?

D: Den Neustart gut zu gestalten und das Richtige als erstes zu tun, damit uns anderes im Nachgang leichter fällt. Viele ältere und ganz neue Themen warten darauf, bedacht und bearbeitet zu werden. Auch wenn einiges sehr dringend zu sein scheint, geduldig zu bleiben und sich nicht treiben zu lassen. Alles hat und wird seine Zeit haben. Eine große aktuelle Herausforderung sind unsere Finanzen. Helft doch bitte alle dauerhaft mit, dass dieses Thema im negativen Sinne von der Tagesordnung verschwindet und unser Haushalt stabil und langfristig solide wird.

M: Zu verstehen, dass wir nur gemeinsam und zusammen den Leib Christi, seine Gemeinde, bilden und die Unterschiedlichkeit aushalten müssen. Die Tendenz unserer Gesellschaft, zwischen unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen Gräben zu ziehen und die Gräben über die Zeit immer weiter zu vertiefen, bis sie quasi unüberwindbar sind, ist eine Gefahr, in der wir als Gemeinde stehen.

Vielen Dank für Eure Antworten.



MICHAEL RÖHDE



Detlef Schmidt

Miteinander **begeistert!**

Es ist ein warmer Frühlingsabend des Sonntags Quasimodogeniti*. Ostern liegt eine Woche zurück und ich fühle mich als Ehrenamtliche unserer Gemeinde dem Zustand eines absolut geliebten Kindes (wie sich ein Neugeborenes fühlt, weiß ich nicht) ziemlich nah. In mir klingen all die begeisterten Worte nach, die vorhin am Ende der Mitarbeitenden-Freizeit über das Miteinander geäußert wurden: „besondere Vertrautheit“, „entspannt“, „bewegend“, „dankbar“, „so eine Vielfalt“, „vor ganzer Gruppe über die eigenen Schwächen sprechen zu können“, „jeder kam vor“, „so viel ehrenamtliches Engagement“, „es kam mir wie fünf Tage vor“, ...

*... wie die neugeborenen Kindlein. 1. Petrus 2,2



Was ist geschehen? Wir sind mit mehr als 40 Personen im Alter zwischen 17 und 71 Jahren in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese gewesen. Haben das Haus genossen, das von der sogenannten Hausgemeinde liebevoll engagiert und aufmerksam bewirtschaftet wird. Dazu die kleine Kirche aus dem Mittelalter und das gepflasterte Labyrinth im Hof, wel-

ches gestern Abend auch für eine Feuerschale mit Bänken drumherum ein feiner Platz für Gemeinschaft war. Wir haben von Freitag bis Sonntag miteinander begeistert gespielt, Gott angeboten mit unseren Stimmen und Körpern, uns ausprobiert in unserer Teamfähigkeit, geredet, geredet, geredet und uns dabei (wieder neu) kennengelernt, nachgedacht über unsere Mitarbeit, viel gegessen, getrunken und genossen, Abend- mal gefeiert, einer Fotodrohne ins

Antlitz geschaut und haben Neues in Workshops ausprobieren können. Nur soviel: Die alte Eiche in Oese hat die mutigen Baumkletterer ausgehalten; manche von uns können nun ihren Namen in Gebärdensprache mitteilen; die Musikalische Späterziehung und das Malangebot können Erfolge in Sache Talentsuche vermelden; alle Teilnehmenden sind aus dem Escape-Room zurückgekehrt; die aus dem Labyrinth selbstverständlich auch, weil es ja kein Irrgarten war, und

**Freizeit für Mitarbeitende in Oese
der Gemeinde Hannover-Waldseestraße
Miteinander. Begeistert.**

Freitag, 05.04.2024

18:00 Abendessen
19:30 **Get to know** mit Heidi Blohm, Felix Hindahl, Impuls „Süß die Vögel im Himmel...“; Michael Rohde
21:30 „Nachkaffee“

Samstag, 06.04.

08:30 Frühstück
10:00 **Get together** Workshop und Thema; Gesprächsgruppen
Mittels Jaime Ndongbasi, Eun-Min und Sun-Min Yook
Thema: **Brennen ohne auszubrennen. Was uns in der Mitarbeit stärkt und ermutigt** mit Christiane Kirsch, Michael Rohde, Felix Hindahl, Harmin Bergfeld
12:30 Mittagessen
Workshops

- 1 Gebärdensprache kennenlernen (Antje Rohde und Alex Wahle)
- 2 Musikalische Späterziehung für Erwachsene (Michael Job)
- 3 Escape-Room Team Edition (Felix Hindahl)
- 16:30
- 4 Künstliche Intelligenz für Anfänger (Siegbert Schulte)
- 5 Knechtengedächtnis; Faszination Farbe (Beate Schulz)
- 6 Labyrinth (Heimke Hitzblech)
- 7 Tree Climbing (Shl, Jonna Schulte)

18:00 Abendessen
19:30 **Fun & Personality** mit Stefan Volpert

Sonntag, 07.04.

08:30 Frühstück
10:00 **Get towards heaven**
Kreativer Gottesdienst **„Voll in meinem Element“** mit Abendmahl + Segnungsangebot
mit Ellen Bach + Heimke Hitzblech
12:30 Mittagessen







dieser WALZ-Artikel entstand ohne (!) Künstliche Intelligenz, weil ich nicht den Workshop dazu besuchte.

Ich bin dankbar für das begeisterte und begeisternde Miteinander. Ich habe mit (fast) allen einmal sprechen können. Ich freue mich an der Vielfalt der Menschen und ihren Begabungen, ihrer Liebe zu Jesus und seiner Gemeinde, die Ausdruck dieser gegenseitigen Liebe ist. Sie ist der Ort für mich, wo meine Fähigkeiten etwas zum Blühen bringen – sichtbar in Gestaltung von Dingen und in Menschen, denen ich zum Segen werde. Und das alles mit der Leichtigkeit eines Vogels oder dem Brennen eines Feuers, das allein durch die Beziehung zu Jesus genug Brennstoff hat.

Noch dieser Satz: Denkt an eure Flügel und benutzt sie auch!



BEATE SCHULTZ

MICHAEL ROHDE, MICHAEL JOB



Heute schon Ihre
Bestattungsvorsorge regeln:
Das verbürgte Treuhandkonto
und die Sterbegeldversicherung
sind sicher und unantastbar.

Wir informieren Sie
umfassend.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Gartenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017



Qualifizierter
Bestatter



Abschied Leben

Alles Tanzt!



04.
Mai

Eintritt frei

Festplatz Bothfeld
Bischof-von-Ketteler-Straße, 30657 Hannover

14
Uhr

Männergruppe

Wann ist ein Mann ein Mann?

Dieser bekannte Text von Herbert Grönemeyer ist ja oft kolportiert worden. Dennoch gibt es viele Themen, die Männer mal gerne unter sich besprechen wollen. Hier ist der Platz dafür!

Bei unserem Männerfrühstück können wir uns in einer spirituellen Gemeinschaft austauschen über ernste oder nicht so ernste Themen, Glaubensfragen oder oder ...

Wenn du dich angesprochen fühlst oder Fragen hast, melde dich!

Geplant ist das Frühstück jeweils am

1. Samstag im Monat, Dauer ca.

2 Stunden.

Ich freue mich auf Euch!



Ort:

Stahlstraße 23, 30559 Hannover-Anderten
(mit Öffis gut erreichbar per S-Bahn / Bus)

Termin:

Das erste Treffen findet am 4. Mai
um 10:00 Uhr statt.

Mitzubringen:

Aufschnitt oder was Mann so möchte
(Brötchen / Getränke sind vorhanden)

Anmeldung erbeten

Kontakt:

Andreas Kirchhoff

Tel.: 0511/582644

E-Mail: blohmman-kruenger@t-online.de



ANDREAS KIRCHHOFF



20-jähriges Jubiläum von **Ute Obst** 2024

An dieser Stelle wollen wir eine Person würdigen, die uns mittlerweile schon 20 Jahre tatkräftig in der Gemeindearbeit unterstützt: Unsere Büromitarbeiterin Ute Obst.

Liebe Ute,
nun bist Du schon über 20 Jahre im Dienst der Gemeinde angestellt, vorher warst Du sogar schon als Praktikantin aktiv.

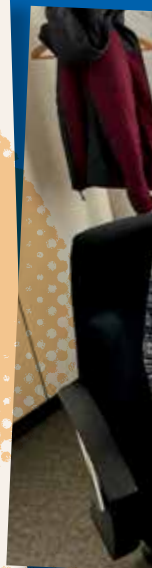
Deine Aufgaben im Büro sind so vielfältig, dass sie hier nur in Auswahl aufgezählt werden können. So kümmerst Du Dich um die Mitgliederbewegung und sorgst dafür, dass alle, die neu zu unserer Gemeinde hinzukommen oder weiterziehen, ordnungsgemäß ein- und ausgetragen werden. Die Bürokasse, das Verschicken von jeder Menge Einladungen per Post zu diversen Veranstaltungen gehören genauso dazu wie das Packen und Versenden von Paketen mit WALZen, Flyern und Plakaten uvm. Und es geht weiter mit der Pflege des Archivs, Menschen und Mitteilungen für die WALZ, der jährlich zu erfassenden Statistik für den Bund und, und, und...

Darüber hinaus bringst Du Dich immer auch ehrenamtlich ein. In all den Jahren geschah dies u.a. in der Vorschulgruppe, in der Buchhaltung, im Weltmissionskreis, Besuchsteam oder beim Büchertisch. Immer wieder auch bei besonderen Projekten wie Kuchenbacken, Bastelprojekten, Kartenverkauf, Ausgabe von Briefwahlunterlagen ...

Dabei bestichst Du immer wieder durch Dein vernetztes Denken und Deine vorausschauende Übersicht. Du kennst die Gemeinde und viele Vorgänge so gut, dass Du schnell siehst, welche Dinge bei bestimmten Maßnahmen mitzubedenken sind. Und Du hast einen ganz besonderen Humor, mit dem Du uns so manches Mal den Verwaltungsalltag erhellst.

Danke für all die Dinge, die Du in so großer Treue und Verlässlichkeit für die Gemeinde einbringst!

MICHAEL JOB, VERWALTUNGSLEITER





Liebe Ute,
ich möchte Dir im Namen der Gemeinde sehr herzlich danken für Deinen langen und treuen Dienst. Du zeigst ein großes Engagement (immer wieder bis an die Grenze des Belastbaren), und das trotz Deiner gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Neben Deinem Job im Büro bist Du immer da, wenn jemand gebraucht wird (viele haben das zuletzt im Rahmen der Briefwahl gesehen, aber auch unsichtbare Dienste z.B. in der Küche ...).

Du bist treu und loyal, auch wenn Du Dich immer wieder mal aufregst und ärgerst, was in vielen Jobs dazugehört; leider auch in der Gemeinde. Das Büro ist eine Zentrale und ein Infopunkt, aber oft auch ein Prellbock. Ihr bekommt es immer direkt ab, wenn jemand nicht zufrieden ist. Bei uns in der Klinik gibt es extra Kurse für den Umgang mit schwierigen Patienten. In der Gemeinde bräuchte man eigentlich ein Pendant.

Ein weiterer Punkt, und vielleicht ist die Formulierung zu groß, aber Du bist so etwas wie das Gedächtnis der Gemeinde. Wenn Infos gebraucht werden (auch ältere) und die Frage auftaucht, wo etwas zu finden ist, dann weiß Ute oft weiter.

Ganz herzlichen Dank für die Art, wie Du Dich und Deine Gaben einbringst, und für Dein Durchhaltevermögen!

Gott segne und bewahre Dich. Er gebe Dir Kraft, Gesundheit und Freude.

ANDREAS NIESEN, EHEMALIGER GEMEINDELEITER



AUS UNSEREM GEMEINDEBUND



Bundesratstagung in Kassel

8. bis 11. Mai 2024

Herzliche Einladung zur Bundesratstagung mit dem Thema „Dein Reich komme! gerecht anders leben“ in Kassel.

Wir leben in Zeiten, die uns herausfordern, oft irritieren und nicht selten ratlos machen. Die gesellschaftlichen Umbrüche spiegeln sich auch in den BEFG-Gemeinden wider.

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden befindet sich mitten im Erneuerungsprozess „Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“. Gerade in diesen Umbruchzeiten ist das Gemeinsame und der Zusammenhalt nicht nur wichtig, sondern auch eine Einladung zur Mitgestaltung am Reich Gottes in dieser Welt. Wir setzen damit ein wichtiges Zeichen von Versöhnung und Zusammenhalt, wie es auf der Bundesratstagung geschieht.

Alle Gemeinden des BEFG sind dazu eingeladen, Delegierte zu entsenden. Für Delegierte ist nur eine Teilnahme in Kassel möglich.

Die Delegierten unserer Gemeinde sind: Heimke Hitzblech, Michael Job, Jonas Schilke, Stefan Volpert, Linnea Taeschner als U35 Delegierte. Michael Rohde wirkt als Mitglied des Präsidiums am Bundesrat mit. Robin Rohde gehört 2024 zu den jugendlichen Konferenzbeobachtern.

Interessierte Gäste können vor Ort oder online teilnehmen. Darüber hinaus werden einzelne Konferenzveranstaltungen ohne Anmeldung

im Livestream angeboten. Aufgrund der umfangreichen Themen endet die Bundesratstagung in diesem Jahr am Samstag voraussichtlich um 15:15 Uhr. Am Sonntag, dem 12. Mai 2024, haben alle Gemeinden die Möglichkeit, gemeinsam online einen Bundesgottesdienst zu feiern.

Veranstaltungsort
Kongress Palais Kassel
Holger-Börner-Platz 1
34119 Kassel
Livestream über www.baptisten.de



Rückkehr aus **Tansania** nach 25 Jahren | Pfingstgottesdienst

Bettina Lehr im Gottesdienst International am 19. Mai

Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, wird Bettina Lehr den Gottesdienst mit einem Bericht aus Tansania bereichern. Sie ist Ende 2023 aus Tansania zurückgekehrt, wo sie 25 Jahre in der Kanisa la Biblia, der „Kirche der Bibel“ im Süden des Landes, gewirkt hat. Zunächst war sie als Nachfolgerin von Marianne Werner als Lehrerin tätig und dann im Office/Büro der Kirche in Mbesa.

Die Predigt am Pfingstsonntag wird das Thema „Gott als Geistkraft. Vom Grusel zum Glauben“ haben. Pastor Michael Rohde wird die atemberaubende Vision von Heseziel 37, 1-14 auslegen.

Ein herzliches Danke an dieser Stelle an die Gemeindemitglieder, die wieder dazu beigetragen haben, dass unsere Missionspartner an ihren jeweiligen Dienstorten Gottes verändernde Liebe in Tat und Wort weitergeben konnten.

An Familie Zorob wird es allerdings keine weitere finanzielle Unterstützung geben, denn sie sind wegen der anhaltenden Probleme nicht mehr in Beit Jala im Haus Beit al liqa, sondern nach Deutschland ausgereist.

Das Beit al liqa – und insbesondere das Leitungsehepaar Shawan – benötigen dennoch weiterhin viel Gebetsunterstützung.



ANJA HOPPE





BTI – wie es weitergeht

Die Leitung des Biblisch-Theologischen Instituts ist im Umbruch, da Tilo Schmidt und Michael Rohde jeweils neue Berufungen als Pastoren in Ortsgemeinden einer anderen Region angenommen haben.

Wir haben in der Steuergruppe (zu der auch Hartmut Bergfeld gehört) zusammen mit einigen Referentinnen vereinbart, dass wir die nächste Saison mit den bewährten und möglicherweise neuen Referentinnen und Referenten planen und daher es wieder ein Angebot geben wird.

Allen ist dieses Bildungsangebot mit der Bibel wertvoll und wichtig und es wird gemeinde- und sogar konfessionsübergreifend angenommen! Noch offen ist, wer sich künftig in die Leitung des BTI einbringen wird und darin seine Berufung sieht.

Das letzte Seminar der laufenden Saison beginnt Ende Mai zum Thema „Jesus Christus im Spiegel des Alten Testaments“.



Biblisch-Theologisches Institut Hannover



Referent: Dr. Michael Rohde
Termine: Donnerstag, 30. Mai, 06.,
13. und 20. Juni 2024
jeweils von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Ort: Villa Waldstraße (ViWA),
Waldstr. 47, 30163 Hannover
Anmeldung bis zum 27. Mai 2024
www.bti-hannover.de

Jesus Christus im Spiegel des Alten Testaments

Nacheinander gelesen oder in historischer Reihenfolge hat das Alte Testament einen ganz eigenen Wert. Es ist das Buch des Judentums und der Synagoge. Wer aber Jesus Christus besser verstehen möchte, kann auf das Alte Testament auf keinen Fall verzichten. Viele Aussagen von und über Jesus schöpfen aus dem tiefen Brunnen der alttestamentlichen Quellen. In diesem Seminar wollen wir das an beispielhaften Texten gemeinsam entdecken, wer Jesus ist – als Ebenbild des einen Gottes, als Prophet, als Schöpfer und Kultstifter und vieles mehr.



MICHAEL ROHDE
LEITUNG BTI





Open Air Taufgottesdienst und Sommerfest im Freibad am 16. Juni

Wir nutzen erneut eine wunderbare Möglichkeit für einen Open Air Gottesdienst mit Sommerfest: Am 16. Juni 2024 um 10 Uhr laden wir als deutsch- und französischsprachige Gemeinde zu einem besonderen Ausflug in das Pattenser Bad ein.

Wir dürfen einen Bereich des großzügigen Freizeitgeländes für unseren Gottesdienst nutzen, im Schwimmbad taufen und dann anschließend vor Ort in einem uns zugewiesenen Bereich picknicken und grillen. Freizeitmöglichkeiten wie Fußball, Beachball, Spielgeräte stehen zur Verfügung oder einfach der Genuss, sich outdoor zu begegnen und nach dem Gottesdienst schwimmen zu gehen!

Wir bitten über die Homepage der Gemeinde um kostenlose Anmeldung bis Donnerstag, 06. Juni. Das erleichtert unsere Organisation enorm!

Vor Ort: Zugang vor dem Gottesdienst ab 9 Uhr über Seiteneingang Rudolf-Harbig-Straße, 30982 Pattensen,

Parkplätze vorhanden. Kein Gottesdienst in der Walderseestraße.

Die Einzelheiten

Beginn des Gottesdienstes:

- Einlass ab 9 Uhr
- 10 Uhr Gottesdienst auf dem Freigelände (Zugang über Rudolf-Harbig-Straße) mit eigener Bühne, etwa 200 Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel (Bierbänke und Picknickinseln), gerne können zusätzlich eigene Sitzgelegenheiten mitgebracht werden (bequeme Stühle, Decken). Bitte sorgt für ausreichend Sonnenschutz.
- ca. 11 Uhr Taufe am Schwimmbecken (für diese Zeit ist der Badebetrieb für die Öffentlichkeit gesperrt)



- 11:30 Uhr Segnung der Täuflinge und anschließend Grillfest und Picknick. Wir bieten Gegrilltes (Würstchen, Fleisch und Vegetarisches) frisch vom Grill an. Außerdem gibt es Wasser in Flaschen zum Selbstkostenpreis vor Ort. Andere Speisen und Getränke bitten wir für sich und andere mitzubringen. Für Badbesucher gibt es einen öffentlichen Kiosk.
- Die Nutzung des Freibads (50 Meter-Becken und Nichtschwimmerbereich, Kleinkinderbereich) ist gerne möglich. Es gibt vor Ort Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten.

Für die Nutzung des Geländes und auch des Schwimmbereiches erbitten wir vor Ort nach Möglichkeit um eine

Spende im Rahmen der Kollekte, zum Beispiel in Höhe des Eintritts (3,50 € Erwachsene, 2,00 € Kinder und Jugendliche). Es gilt die aktuelle Bad- und Hygieneordnung des Schwimmbades.

Wer praktisch mithelfen kann (z. B. ab 6:00 Uhr beim Aufbau), darf sich jetzt schon gerne bei Ralf Kitzinger melden.

Wir freuen uns sehr auf ein Gemeindefest mit Taufe!

Wettervorbehalt: Falls die Wettervorhersage einen Open Air Gottesdienst nicht durchführbar macht, wird der Gottesdienst in der Walderseestraße stattfinden und alle Angemeldeten werden informiert.



MICHAEL RÖHDE





Gottesbilder im Alten Testament

Predigtreihe wie eine Gemäldegalerie

„Gott sei Dank gibt es nicht, was sich 90% der Menschen unter Gott vorstellen.“ Dieses Zitat stammt von Karl Rahner, und ich muss bei diesem Satz gleichzeitig schmunzeln und nicken. Die Fülle alttestamentlicher Texte malt mit unterschiedlichen Farben und Formen – in unterschiedlichen Redeformen und Vorstellungen – Bilder von Gott. Die Überlieferungen tasten danach, wie sie Gott angemessen beschreiben und vergleichen können. Manche Redeweise von Gott erscheint „gewohnt“, aber mittlerweile ist schon verloren gegangen, was damit gemeint ist, wenn von Gott als Vater oder Richter gesprochen wird. Oder wir verwechseln unsere heutigen Vorstellungen vom Richter mit der biblischen Botschaft von Gerechtigkeit.

Die biblischen Texte machen nicht vor menschenähnlichen Formulierungen halt und bezeugen gleichzeitig, dass Gott kein Mensch sei (vgl. Hos 11,9). Mit dieser terminlich lockeren Predigtreihe möchte ich zum Abschluss meiner Zeit als Pastor in Hannover in eine Gemäldegalerie einladen, deren Besuch sich lohnt, denn alte Meister erscheinen in einem neuen Licht.

05.05. Gott als Vater. Wenn Macht und Milde zusammenkommen

19.05. Gott als Geistkraft. Vom Grusel zum Glauben

02.06. Gott als Mutter. Wenn Gott weiblich wäre

21.07. Gott als Krieger. Wenn Gewalt und Gott zusammenhängen

27.07. Gott als Richter. Wenn Gerechtigkeit zählt

04.08. Gott als Arzt. Wenn Mensch und Gott zusammenwirken

Wer persönliche Erfahrungen mit einem dieser Gottesbilder verbindet, kann mich gerne im Vorfeld ansprechen. Ein Austausch darüber wäre eine Bereicherung.



MICHAEL ROHDE





Wasser des Lebens

„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie wieder Durst haben. Denn das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden: Ihr Wasser fließt und fließt – bis ins ewige Leben.“ (Johannes 4,14)

Was hat es auf sich mit dem „lebendigen Wasser“, von dem hier und an anderen Stellen der Bibel die Rede ist?

In vier Sommer-Gottesdiensten wollen wir uns auf den Weg machen zum „Wasser des Lebens“ – erfrischend, durst-löschend, belebend, überfließend.

Quer durchs Alte und Neue Testament finden wir Erzählungen davon, wie der lebendige Gott durch Wasser im Leben von Menschen Heilung, Stärkung, Erneuerung und noch viel mehr bewirkt. Einige dieser Texte wollen wir während der Sommerferien auf uns wirken lassen.

23. Juni	Friedens-Brunnen
30. Juni	Fluss der Heilung
07. Juli	Freuden-Tropfen
14. Juli	Strom des Lebens





Mitbring-Frühstück plus – Willkommen in der OASE!



Alle „älteren Semester“ sind zu leckerem Frühstück und interessanten Themen eingeladen!

30.04. 2024	09:30 Uhr	Ein Blick in den KidsClub – Informationen und Impressionen mit Ellen Bach
28.05.2024	09:30 Uhr	„Hoffnungsträger in Krisengebieten. Bilder und Bewegendes aus Beirut (Libanon) und Izmir (Türkei)“ mit Michael Rohde
25.06.2024	09:30 Uhr	Erzählte Erinnerung: Frühe Heimat im Osten. Dietmar Kluge und Reinhard Birkner berichten von ihren Lebenserfahrungen aus alter Zeit

Wir starten um 9:30 Uhr mit dem Frühstück. Für Kaffee, Tee und Brötchen ist gesorgt, dazu wird ein Obolus am Tisch erbeten. Für unser buntes Buffet kann jeder etwas mitbringen. Zum Beispiel Obst, Käse, Marmelade oder auch Salat. Für organisatorische Rückfragen wendet Euch bitte an Lydia und Peter Mattheis oder Okka Hardt.

Frisch gestärkt werden danach wechselnde Themen angeboten (s.o.). Das vorbereitende Team ist hierzu offen für Anregungen. Sprecht uns einfach dazu an: Heidi Blohmann, Eckhart Ritterhoff und Heimke Hitzblech freuen sich über Anregungen. Fühlt euch herzlich eingeladen!

 **HEIDI BLOHMANN**



Bibel am Nachmittag – Blinde sehen, Lahme gehen

Die Heilung von Menschen ist eine der wesentlichen Facetten der Sendung Jesu. Bereits in der sogenannten Antrittsrede Jesu (Lukas 4, 16 ff) leuchtet sie auf. Als später Johannes der Täufer aus dem Gefängnis die Frage stellt „Bist du der, der kommen soll ...?“ nehmen in der Antwort Jesu die Heilungen einen großen Raum ein.

Wir wollen miteinander Heilungstexte der Evangelien lesen und genauer hinschauen: Wie geschieht Heilung? Gibt es Voraussetzungen? Was sind die Folgen? In welchem Verhältnis stehen körperliche Heilung, seelische Heilung und Seelenheil?

Die geplanten Themen und Termine:

07. Mai 2024	15:30 Uhr	„Wo kommt das her? Wo führt das hin?“ (Johannes 9)
21. Mai 2024	15:30 Uhr	„Neue Sicht – ganz individuell“ (Markus 8, 22-26; 10, 46-52; Matthäus 9, 27-31)
04. Juni 2024	15:30 Uhr	„Seele und Körper“ (Markus 3, 1-5; Lukas 13, 11-17)
18. Juni 2024	15:30 Uhr	„Lähmung überwinden“ (Johannes 5, 1-16; Markus 2, 1-12; 7, 31-37)
02. Juli 2024	15:30 Uhr	„Seelen-Heil“ (Lukas 17, 11-19; 19, 1-10)

Eingeladen sind alle Menschen der älteren Generation jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr. Es lohnt sich, eine Bibel mitzubringen. Und eine Tasse Kaffee gibt es auch. Seid herzlich willkommen in der Oase!

 **HEIMKE HITZBLECH**





Lothar Maschke ist am 1. März 2024 im Alter von 93 Jahren überraschend verstorben. Er wurde am 23. Januar 1931 als Zwilling mit seinem Bruder Manfred geboren. Seine Kindheit verbringt er mit seinen Brüdern Egon, Gerd und Manfred in Altglienicke. Als Lothar sieben Jahren alt ist, stirbt sein Vater an Krebs. Seine Mutter zieht die vier Kinder alleine auf. Die Familie lebt bis Anfang der 50er Jahre unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen in einem umgebauten Eisenbahnwagen. Im März 1943 lassen sich Lothar, Manfred und Egon in der Baptistengemeinde Gubener Straße taufen. Wegen der Bombenangriffe auf Berlin werden die Zwillinge nach Westpreußen geschickt und leben bis Kriegsende bei ihrem Onkel Emil in Annenfelde. Seinen Einberufungsbescheid kurz vor Kriegsende zerreißt Lothar und weigert sich, zur Wehrmacht zu gehen.

Lothar beginnt mit 14 Jahren eine Lehre als Elektriker. In der Gemeinde lernt Lothar seine zukünftige Frau Gisela kennen, und Manfred seine künftige Frau Ilse. Gisela und Ilse sind Schwestern, und am 9. April 1955 findet in einer seltenen Konstellation die Doppelhochzeit der beiden Zwillingenbrüder und der Schwestern statt. Lothar und Gisela werden in Ostberlin die Tochter Angela (1956) und Martina (1957) geschenkt und in Hannover Christian (1963). Lothars Familie geht 1961 kurz vor dem Mauerbau nach Westberlin, Bruder Manfred bleibt in Ostberlin. Die Brüder erleiden ein innerdeutsches Trennungsschicksal, bis sie nach der Wende wieder regional zusammenkommen.

Lothar hatte bis ins hohe Alter viel Energie: Er war analytisch begabt und liebte es, Lösungen für praktische Probleme zu finden und umzusetzen. Als Christ hatte er eine fast unerschütterliche positive Einstellung. Mit seinem Humor, Wortwitz und seiner „Berliner Schnauze“ hat er viele zum Lachen gebracht. In der Walderseestraße hat er bis in die 1980er Jahre im Männerchor mitgesungen und war ein treuer Gottesdienstbesucher, Ermutiger und hilfsbereiter Bruder in Christus. Er war bis zuletzt mit uns als Gemeinde verbunden (auch via Internet) und für seine Familie da.

Für mich gehört er zu den Säulen unserer Gemeinde, die nicht durch Ämter oder Präsenz vorne auffielen, sondern uns als Gemeinschaft getragen hat durch Treue, Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit. Die Trauerfeier fand am 15. März auf dem Stadtfriedhof Seelhorst unter dem Bibelwort aus 1. Kor 13,13 statt. Wir wünschen seiner Frau Gisela und ihren Kindern und Angehörigen von Herzen Gottes Trost in großer Dankbarkeit für sein Leben.

MICHAEL ROHDE



Am 18. Februar 2024 verstarb unsere Schwester **Ilse Kracke** im Alter von 81 Jahren. Geboren am 12. Juni 1942, verlor sie durch den Krieg schon früh ihren Vater. Aufgewachsen ist sie in Kirchrode auf einem großen Bauernhof in einer alteingesessenen Familie mit ihren Großeltern. Zwei jüngere Halbschwestern begleiteten ihren Weg.

Sie heiratete und bekam mit ihrem ersten Mann zwei Söhne und eine Tochter. Eine zweite Ehe ging später nach kurzer Zeit wieder in die Brüche.

In ihrem Elternhaus hatte sie den Glauben nicht kennengelernt, erst später kam sie zum Glauben an Jesus Christus und ließ sich 1988 im Alter von 46 Jahren taufen. Die Gemeinde wurde ihre zweite Familie. Mit Großzügigkeit brachte sie das, was sie hatte, ein. Trotz vieler Krankheiten und Operationen ließ sie sich nicht entmutigen und hielt zuversichtlich an ihrem Glauben fest.

Sie freute sich an der Natur, an Blumen und Vögeln. Daneben liebte sie es zu reisen und auch ferne Länder kennenzulernen. Gerade noch hatte sie eine neue Reise nach Skandinavien in Planung. Aber nun hat sie eine andere Reise angetreten. Aus ihrem zweiten Zuhause in Bad Harzburg hat Jesus sie ganz überraschend zu sich geholt.

Wir wünschen der Familie und allen Angehörigen viel Trost und Frieden in ihrem Abschiednehmen.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Sie stand unter dem Pauluswort: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben.“ (1. Korinther 15,10a)

HEIMKE HITZBLECH

Menschen und Mitteilungen

Wir verabschieden

Anja und **Michael Lenzen** in die EFG Bodenfelde



Wir begrüßen als neue Mitglieder ...

*... durch Überweisung aus der Ev. Freik. Gemeinde
Neustadt*

**Marianna
Maximilian**

und
Siemens

**Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe**

Neue Adressen und Kontaktdaten

Nora Brochwicz

Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe

Ilse Bornitz

Wir sind Maximilian (35) und Marianna (29) Siemens. Wir sind beide Lehrkräfte (Mathematik und Physik bzw. Physik und Chemie). Zuletzt haben wir in Neustadt am Rübenberge gewohnt und waren dort auch Mitglieder in der EFG.

Seit zwei Jahren sind wir aber glücklich, zurück in unserer Heimatstadt Hannover zu sein. Da wir in der List wohnen und seitdem die Gemeinde Walderseestraße besuchen, wollten wir jetzt auch offiziell dazugehören. Ab und zu könnt ihr uns in einer Band im Gottesdienst vorne sehen.

Wir verbringen unsere Ferien gerne mit Wandern und Gesellschaftsspielen. Auf uns kommt bald ein großes Abenteuer zu, da wir im Sommer unser erstes Kind erwarten.



Geburtstage ab 70 | Mai/Juni

© alexandr-hovhannisyan@unsplash.com

Impressum und Ansprechpartner

Redaktion: Alexandra Steinborn, Ute Obst, Michael Job.
Dr. Michael Rohde (Schriftleitung)

Lektorat: Olaf Zintarra

E-Mail: walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Grafik: Reichert design, Dormagen

Druck: www.wir-machen-druck.de

Titelmotiv: Florian Graser

Kontakt: Gemeindebüro

Waldstraße 47

30163 Hannover

Tel.: 0511 / 69 68 44 72

buero@gemeinde-walderseestrasse.de

www.gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindehaus: Walderseestraße 10
30177 Hannover

Pastoren: Dr. Michael Rohde

Leitender Pastor

Tel.: 0511 / 67 43 31 61

m.rohde@gemeinde-walderseestrasse.de

Heimke Hitzblech

Schwerpunkt Seelsorge und Kleingruppen

Tel.: 0511/ 64 69 30 90

h.hitzblech@gemeinde-walderseestrasse.de

Jonas Schilke

Schwerpunkt Junge Gemeinde

Tel.: 0176 / 75 55 09 29

j.schilke@gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindeleiter: Detlef Schmidt

Tel.: 0173 / 2 54 16 83

d.schmidt@gemeinde-walderseestrasse.de

Matthias Schultz (stellv.)

Tel.: 0172 / 9 43 06 75

m.schultz@gemeinde-walderseestrasse.de

Kinderdiakon und

Verwaltungsleiter: Michael Job

Tel.: 0511 / 69 68 44 71

m.job@gemeinde-walderseestrasse.de

Kastellan: Ralf Kitzinger

Tel.: 0511 / 69 68 44 75

r.kitzinger@gemeinde-walderseestrasse.de

Bankverbindung: Freikirchen.Bank Bad Homburg
IBAN: DE75 5009 2100 0000 0290 09

Anzeigen: Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Wenden Sie sich an Michael Rohde,

walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Soziales Kaufhaus

Austausch gGmbH: Mihaela Münch

Tel.: 0511 / 39 08 30 06

m.muench@gemeinde-walderseestrasse.de



Wichtige Termine | Mai/Juni

Mittwoch, 24.04., 18 Uhr

Start Taufseminar

Sonntag, 28.04., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Zu Jesus durchdringen,
Predigt: Heimke Hitzblech

Sonntag, 28.04., 19 Uhr

Himmelwärts

Samstag, 04.05., 14 Uhr

Gala des Kinder- und Jugendzirkus im Zelt
(Festplatz Bothfeld)

Lockere Predigtreihe.

Gottesbilder im Alten Testament

Sonntag, 05.05., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Thema:
Gott als Vater. Wenn Macht und Milde
zusammentreffen, Predigt: Dr. Michael Rohde

Sonntag, 12.05., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: „Dein Reich komme!
gerecht anders leben“, Predigt: Heimke
Hitzblech

Sonntag, 19.05., 10 Uhr

Pfingstgottesdienst, Thema: Gott als Geistkraft.
Vom Grusel zum Glauben, Predigt: Dr. Michael
Rohde

Mittwoch, 22.05., 19:30 Uhr

Gemeindeforum

Sonntag, 26.05., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Jonas Schilke

Donnerstag, 30.05., 19 Uhr

Start BTI-Seminar „Jesus Christus im Spiegel
des Alten Testaments“ mit Dr. Michael Rohde,
Anmeldung: www.bti-hannover.de

Sonntag, 02.06., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Thema: Gott als
Mutter. Wenn Gott weiblich wäre, Predigt:
Dr. Michael Rohde

Mittwoch, 05.06., 19:30 Uhr

Gemeindeversammlung

Sonntag, 09.06., 10 Uhr

Gottesdienst mit Segnung der Crossover Teens,
Thema: Fundament, Predigt: Jonas Schilke

Sonntag, 16.06., 10 Uhr

Open Air-Taufgottesdienst im Freibad
Pattensen, Predigt: Jonas Schilke

**Sommer-Predigtreihe:
Wasser des Lebens**

Sonntag, 23.06., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Wasser des Lebens:
Friedens-Brunnen, Predigt: Heimke Hitzblech

Sonntag, 30.06., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Wasser des Lebens: Fluss
der Heilung, Predigt: Heimke Hitzblech

VORSCHAU

Sonntag, 25.08., 10 Uhr – ca. 15 Uhr

**10 Uhr Festgottesdienst und 13:30 Uhr
Abschiedsfest für Pastor Dr. Michael
Rohde & Antje Rohde**



GEMEINDE WALTERSBERG
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover
GELIEBT · VON GOTT · MIT DIR · FÜR MENSCHEN